

## AFTER WORK CONCERT NO. 5 „Romantik“

Mittwoch, 21.02.2024

„Die Welt muss romantisiert werden. So findet man den ursprünglichen Sinn wieder.“ (Novalis, 1798)

Franz Schubert  
(1797-1828)

Vier Impromptus Op. 90, Nr. 4 Allegretto  
(komponiert 1827)

„Alles Sichtbare haftet am Unsichtbaren.“ (Novalis)

Felix Mendelssohn-Bartholdy Verleih uns Frieden gnädiglich  
(1809-1847) (komponiert 1931)

„Wo man singet, lass dich ruhig nieder, Ohne Furcht, was man im Lande glaubt ...“ . (Johann Gottfried Seume)

Frédéric Chopin  
(1810-1849)

Op. 10 Nr. 12 „Revolutionsetüde“  
(komponiert 1831)

Das 19. Jhd. Ist in seinen Erscheinungen und Tendenzen äußerst vielgestaltig und oft gleichzeitig von konträren Bewegungen erfüllt.

1814/15 Wiener Kongress / Restauration

1830 Julirevolution

1848 Märzrevolution

Robert Schumann  
(1810-1856)

Ungewitter  
(komponiert 1849)

Robert Schumann  
(1810-1856)

Träumerei Op. 15, Nr. 7  
(komponiert 1838)

„Das willkürlichste Vorurteil ist, dass dem Menschen das Vermögen, mit Bewusstsein jenseits der Sinne zu sein, versagt sei. Der Mensch vermag in jedem Augenblicke, ein übersinnliches Wesen zu sein. Ohne dies wär er nicht Weltbürger – er wäre ein Tier.“ (Novalis)

Wirtschaftlich und sozial ist es das Zeitalter der Industrialisierung, der Maschinen und Eisenbahnen, der Vermassung und des zunehmenden Elends, der Isolierung und der Verlorenheit des Einzelnen in einer anonym werdenden Massengesellschaft. Daraus entstehen u.a. die Verklärung des Mittelalters, eine Art Weltflucht, Hinwendung zur Natur, Betonung subjektiver Gefühle und des Individuums, der Rückzug in Fantasie- und Traumwelten und eine Faszination des Unheimlichen. Symbole: Die Blaue Blume, Spiegel- und Nachtmotiv.

Felix Mendelssohn-Bartholdy  
(1809-1847)

Abschied vom Walde  
(komponiert 1838)

Die Romantiker sind der Überzeugung, dass nur das Gefühl die Unendlichkeit erfühlt und die überall gegenwärtige Transzendenz erahnt, nicht der Verstand. Sie suchen und erspüren das innerste des Wesens, die innersten Rhythmen des Seins.

„Schläft ein Lied in allen Dingen,  
die da träumen fort und fort  
und die Welt hebt an zu singen,  
triffst du nur das Zauberwort“

(Eichendorff 1833)

Der Begriff Romantik kommt vom altfranz. *Romance*, Dichtung, Roman und so sind es auch die Dichter, die diese „Epoche“ einleiten und entscheidend prägen.

Besonders bedeutend sind:

- Novalis (1772-1801)
- Clemens Brentano (1778-1842)
- Joseph von Eichendorff (1788-1757)
- Heinrich Heine (1797-1856)

Das 19. Jhd. gilt in der Musikgeschichte als das Jh. Der Romantik. Schon in Beethovens Spätwerken lassen sich viele romantische Aspekte erkennen. Die Romantik wächst folglich bruchlos aus der Klassik heraus. Allerdings zieht ein neues poetisches, metaphysisches Element in die Musik ein und es kommt zu einer Verschiebung des Gleichgewichts von Verstand und Gefühl: Ich-Ausdruck, Subjektivismus und Emotion dominieren.

Ein dem Zeitgeist entsprechendes dynamisches Prinzip bringt alle Mittel zum Wachsen: Strukturen, Gestalten, Spieltechnik, Klang (Instrumente, Orchester).

Die wichtigsten Eigenschaften der romantischen Musik sind die Betonung des gefühlvollen Ausdrucks, die Auflösung der klassischen Formen, die Erweiterung und schließlich Überschreitung der traditionellen Harmonik sowie die Verbindung der Musik mit außermusikalischen, häufig literarischen Ideen (Programm Musik).

Johannes Brahms  
(1833-1897)

Erlaube mir, feins Mädchen

Johannes Brahms  
(1833-1897)

Intermezzo Op. 118 Nr. 2  
(komponiert 1893)

„Die Welt romantisieren heißt, sie als Kontinuum wahrzunehmen, in dem alles mit allem zusammenhängt. Erst durch diesen poetischen Akt der Romantisierung wird die ursprüngliche Totalität der Welt als ihr eigentlicher Sinn im Kunstwerk ahnbar und mitteilbar.“ (Novalis)

Hören – Inspirieren – Genießen ... auch im Alltag!



- Morten Lauridsen (\*1943) Dirait-on (Les Chansons Des Roses, Nr. 5)  
Pentatonix, Arr.: R. Emerson Take Me Home  
B. Graham/R. Lovland You Raise Me Up  
M. Bublé/ A. Chang/A. Foster Everything  
Burt Bacharach, Arr. J, Funk What the World Needs Now

**proVocal - Meisterchor**  
**Matthias Böhringer, Klavier und Gesamtleitung**

Eure **Spende** am Ausgang kommt der Musik am St. Paulusheim sowie der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zugute.  
Wir wünschen Euch noch eine gute Woche!

Nächste Konzerte:

„**KLANGGRAUSCH**“ Sonntag, 24.03.2024, St. Paul Bruchsal, Bruckner 5. Sinfonie u.a.  
Sinfonieorchester DHBW Karlsruhe, proVocalEnsemble

„**KLANGWELTEN**“ Sonntag, 02.06.2024, Kraichtal-Gochsheim, Wandelkonzert im Rahmen  
des Internationalen Chorfestivals Baden unter dem Motto „The Spirit of Brotherhood“.  
Kammerchor Sophia Kiew, proVocal, Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe

Auch spannend!?

**ZUKUNFTSWERKSTATT #musophieren** Samstag, 20.04.2024, St. Paulusheim Bruchsal  
Impulse, Hörbeispiele, Talkrunde, Mitsingen ... Hoffnung gemeinsam gestalten ...

[www.provocal.eu](http://www.provocal.eu)

